

Die Kinderkrippe



Trollwald

stellt sich vor

1. Träger	1
1.1 Gründung	3
1.2 Kita Trollwald	4
1.3 Leitbild der sikida gGmbH	4
1.4 Gesetzliche Grundlage	4
2. Rahmenbedingungen	5
2.1 Betreuungszeiten / Öffnungszeiten	5
2.2 Schließzeiten	5
2.3 Anmelde- und Aufnahmeverfahren	5
2.4 Gebühren	6
2.5 Fachkräfte	6
2.6 Fortbildungen	7
3. Räumlichkeiten	8
3.1 Grundriss	8
3.2 Ausstattung	8
3.3 Personalräume	11
3.4 Außengelände	11
4. Unsere pädagogische Arbeit	12
4.1 Unser pädagogisches Leitbild	12
4.2 Zeitliche Ereignisse	13
4.3 Essen	14
4.4 Schlafen	15
4.5 Körperpflege	15
4.6 Inhalte unserer Arbeit	15
4.7 Eingewöhnung	19
5. Elternarbeit	19
6. Öffentlichkeitsarbeit	20
7. Lage der Einrichtung	21
8. Kooperation	21
9. Beratungspartner	22
10. Aussicht	23
11. Erreichbarkeit	23

1. Träger

Die sikida gGmbH stellt sich vor:

Die sikida gGmbH hat sich zur Aufgabe gemacht eine zeitgemäße Kinderbetreuung speziell für arbeitende Eltern, in Verbindung mit ausgereiften Leistungen für die Kleinsten, zu entwickeln und in der Region Peine umzusetzen.

1.1 Gründung

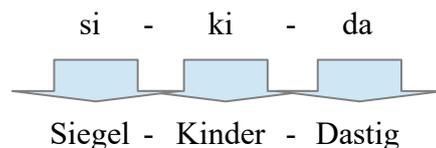
Die „sikida“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gründer sind Marc Siegel und Siegfried Dastig.

Seit 2009 beschäftigen sich Herr Siegel, als Personal- und Unternehmensberater, und Herr Dastig, als Gewerkschafter der IG BCE, mit dem Thema der Kinderbetreuung.

Herr Siegel hatte bereits ein Konzept für eine betriebsnahe Kinderkrippe entwickelt und stellte seine Planung Herrn Dastig vor. Mitte 2009 entschlossen sie sich das Vorhaben gemeinsam zu realisieren. Herr Dastig stellte daraufhin den ersten Kontakt zum Klinikum Peine her.

Am 1. März 2011 wurde dann die erste betriebsnahe Kinderkrippe „Trollwald“ in Peine eröffnet.

Der Name sikida setzt sich aus den Nachnamen der Geschäftsführer und dem Wort Kinder zusammen.



Marc Siegel
Dipl. - Kaufmann (FH)

Aufgabenbereich
→ Konzeption
→ Finanzmanagement
→ Personalbetreuung



Siegfried Dastig
Staatl. gepr. Techniker

1.2 Kita Trollwald

Die Namensgebung der Kinderkrippe "Trollwald" in der Virchowstraße wurde durch eine Ausschreibung über die "Peiner Allgemeine Zeitung" ermittelt. An der Namenssuche konnten alle Bürger des Landkreises Peine teilnehmen. Dem Sieger winkte eine einmonatige kostenlose Betreuung in unserer Krippe. Außerdem gab es drei weitere Preise. Zwei Einsendungen kamen punktgleich in die Endrunde, wobei sich dann der Name "**Trollwald**" durchsetzte.



"Zwerge, Kobolde und Trolle leben im Wald. Dort sind sie sicher aufgehoben, weil sie da niemand findet.

Vom Krippenteam des Trollwaldes wurde kurze Zeit später dieser Troll als Symbol erarbeitet.

1.3 Leitbild der sikida gGmbH

Das Leitbild des Unternehmens besteht aus vier Säulen:

- Unterstützung von Unternehmen bei der Schaffung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen
- Unterstützung der Eltern bei einer (schnelleren) Rückkehr an den Arbeitsplatz bzw. bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- Unterstützung von Kommunen bei der Umsetzung zeitgemäßer Kinderbetreuung
- Moderne Pädagogik zur Förderung der Kinder

1.4 Gesetzliche Grundlage

Das Kinder und Jugendhilfegesetz (KJHG §22) umfasst den Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag von Kindertagesstätten, um das Kindeswohl zu sichern.

Das Niedersächsische Kindertagesstätten Gesetz (KiTaG) regelt den Auftrag, die Arbeit in der Tageseinrichtung, das Personal, Ausstattung, Größe, usw.

Ergänzt wird es durch den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, wodurch der eigene Erziehungs- und Bildungsauftrag der Tageseinrichtung für Kinder verdeutlicht wird. Wir achten insbesondere auf die soziale und kulturelle Prägung der zu betreuenden Kinder.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Betreuungszeiten / Öffnungszeiten

Um den Beruf mit der Familie vereinbaren zu können haben wir unsere Öffnungszeiten der heutigen Arbeitswelt angepasst. Unsere Einrichtung ist Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Sonderöffnungszeiten sind bei uns von 6:00 Uhr bis 7:00 Uhr und von 16:30 bis 17:30. Diese müssen bei Bedarf mit der Leitung abgesprochen werden. Wir bieten ausschließlich eine Ganztagsbetreuung von bis zu 9 Stunden pro Tag an. Die tägliche Betreuungszeit wird individuell besprochen.

2.2 Schließzeiten

Unsere Einrichtung ist ganzjährig geöffnet. Lediglich an den bundesweiten Feiertagen, Heiligabend, Silvester und den Wochenenden haben wir geschlossen.

2.3 Anmelde- und Aufnahmeverfahren

In unserer Einrichtung haben wir ein ganzjähriges Aufnahmeverfahren. Zunächst wird eine Interessenbekundung ausgefüllt. Sie beinhaltet persönliche Daten von den Eltern, dem Kind sowie den gewünschten Betreuungsbeginn.

Auf Grund dieser Angaben und den nachstehenden Kriterien erfolgt die Auswahl:

- a) Alter des Kindes
- b) Notwendigkeit des Betreuungsplatzes für Arbeitsaufnahme
- c) Zeitpunkt eines freien Platzes und Übereinstimmung des Betreuungswunsches
- d) Einverständnis der Eltern mit unserer Konzeption

Die Eltern können dann eine Besichtigung der Kindertagesstätte mit der Krippenleitung vereinbaren. Während der Besichtigung werden die Abläufe erklärt, offene Fragen und Wünsche erörtert.

Eine Anmeldung kann bereits vor der Geburt des Kindes erfolgen. Nach Eingang dieser wird der Betreuungsplatz zunächst reserviert und bestätigt. Frühestens 2 Wochen nach der Geburt des Kindes wird der Betreuungsvertrag abgeschlossen und ist mit den Unterschriften für beide Parteien bindend.

Vor dem eigentlichen Betreuungsbeginn findet eine Eingewöhnungsphase statt. Zirka vier Wochen vor dem Eingewöhnungsbeginn erfolgt ein Treffen mit den Eltern, dem Betreuungskind und der Bezugserzieherin zu einem Spielnachmittag. Bei diesem Treffen erfolgt das erste Kennenlernen. Hierbei bekommen die Eltern erste Informationen zur Betreuung und bekommen einige Unterlagen ausgehändigt. Erfasst wird der Entwicklungsstand des Kindes und dessen Gewohnheiten. Bei einem zweiten Treffen besprechen die Bezugserzieherin und das zur Eingewöhnung begleitende Elternteil, die ausgefüllten Unterlagen und den Ablauf der Eingewöhnungsphase.

2.4 Gebühren

Die Gebühren für einen Krippenplatz beinhalten Verpflegung, Getränke und Materialgeld. Im Gegensatz zu anderen Einrichtungen fällt bei uns an Zusatzkosten, lediglich die freiwillige Zahlung für die gemeinsame Sonnenschutzcreme der Kinder an.

In Absprache mit dem Arbeitgeber ist auch eine Kooperation möglich, welche einen Zuschuss zum Krippenplatz beinhaltet.

2.5 Fachkräfte

In unserer Einrichtung arbeiten aktuell acht Pädagogische Fachkräfte. Leitung Antje Milz ist ausgebildete Krippenerzieherin und seit der Eröffnung im März 2011 im Trollwald tätig. Kurz darauf kamen die Erzieherinnen Susanne Hagemann und Michaela Küntzer in das Team der Krippe Trollwald. Verstärkt wurde dieses ab 2016 durch Heilerziehungspflegerin Katharina Zips. Als diese nach ihrer Elternzeit wieder einstieg, ging wenig später Michaela Küntzer in Elternzeit und so stieß im Jahr 2021 Nadia Ben Hamza als Sozialpädagogische Assistentin dazu. Kaum ein Jahr später gingen sowohl Nadia als auch Michaela erneut in Elternzeit und so unterstützt uns seit 2022 die Kinderpflegerin Sengül Alkan in unserem Krippenalltag. Seit 2023 vervollständigt Elina Winterfeld als Sozialpädagogische Assistentin unser Team.



Antje Milz
Krippenerzieherin
Leitung Trollwald



Susanne Hagemann
Erzieherin
Stellvertretende Leitung



Katharina Zips
Heilerziehungspflegerin



Sengül Alkan
Kinderpflegerin



Elina Winterfeld
Sozialpäd. Assistentin



Michaela Küntzer
Erzieherin/
in Elternzeit



Nadia Ben Hamsa
Sozialpäd. Assistentin/
in Elternzeit

Anforderungen an uns Erzieherinnen:

- Physische und psychische Stärke, um Kinder betreuen zu können
- Regelmäßige Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Abs. 1 Nr. 2 a BZRG
- Hohes Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Verständnis zum Bildungsauftrag
- Kundenorientierte Zusammenarbeit mit den Partnern
- Reflexionsvermögen
- Ausgeprägte kognitive und sprachliche Fähigkeiten
- Hohe Organisationskompetenz

2.6 Fortbildungen

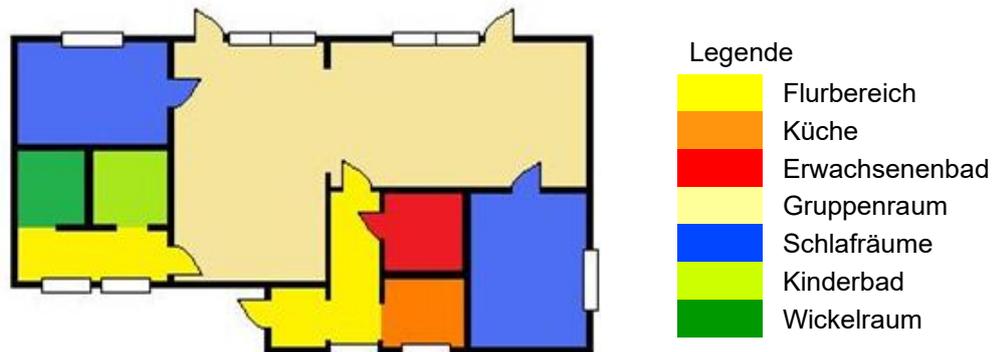
Lebenslanges Lernen ist eine Grundvoraussetzung, um einen guten Qualitätsstandard zu halten und zu verbessern. Nur durch eine kontinuierliche Weiterbildung werden Fachkompetenzen gestärkt und erweitert. Durch interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen wird dieser Aufgabe Rechnung getragen. Neben Tagesseminaren werden auch Langzeitqualifizierungen durchgeführt.

Wir reflektieren gemeinsam unser Handeln in regelmäßigen Teambesprechungen. Hierbei wird auf Situationen oder Abläufe im Gruppengeschehen eingegangen.

3. Räumlichkeiten

3.1 Grundriss

Unsere Einrichtung befindet sich in einem Mehrfamilienhaus. Wir haben einen Gruppenraum mit ca.40m², zwei Schlafräumen, einem Kinderbad, ein Erwachsenenbad (Personal-WC), einen Wickelraum, einer Küche und einen Flur, mit Garderobe, der zum Gruppenraum führt.



3.2 Ausstattung



Der Gruppenraum ist hell, lichtdurchflutet, freundlich und liegt auf der Südseite der Einrichtung.

Im Mittelpunkt des Gruppenraumes steht unsere eigens angefertigte Hochebene mit Höhlen und mehreren Ausgängen, einer Rutsche und zwei Treppen.

Rechts im Gruppenraum ist der Bau- und Spielbereich, mit verschiedenen Materialien wie:



- Verschiedene kleine Fahrzeuge
- Motorik Spielzeug
- Musikinstrumente
- verschiedene Bausteine
- Bücher

Wir wechseln regelmäßig die Spielzeuge aus, damit die Kinder immer wieder neu gefordert werden.

An der Wand rechts neben der Gruppentür befinden sich zwei festmontierte Lernwände für unsere Kinder.



Im linken Teil des Gruppenraumes befindet sich ein kleiner Tisch zum Puzzeln oder Malen, eine Spielküche und ein Kindersofa.



Etwas weiter liegt ein großer Spielteppich mit angrenzendem Spiegel und einem großen Hängeschrank mit Materialien für den täglichen Bedarf, sowie unsere Essecke mit Snack- und Trinktisch.



Links und rechts am Gruppenraum angrenzend liegen unsere Schlafräume.



Die Betten sind den Kindern fest zugeordnet. Bettdecke und Kissen wird von uns gestellt. Ebenso die Bettwäsche, die im vier Wochen Rhythmus von uns gewechselt und gewaschen wird.

In dem linken Schlafräum befinden sich drei Etagen- und zwei Reisebetten.



Der rechte Schlafräum ist gleichzeitig auch Kreativraum.

Er wird täglich zum Schlafen neu aufgebaut. Für die Schlafenszeit stehen Matratzen zur Verfügung. In dem Hängeregal des Raumes hat jedes Kind sein eigenes Fach mit seinen persönlichen Schlafutensilien.



Den Kreativraum nutzen wir, wenn wir mit den Kindern gezielt in Kleingruppen arbeiten.

In dem großen Regal sind vielfältig anwendbare Angebotsmaterialien zu finden. Hierzu gehören Bastelmaterial, Fingerfarbe, Memory-Spiele, Handpuppen, Knete, Musikinstrumente usw.

Der Nassbereich besteht aus zwei separaten Räumen.



Der erste Raum ist das Kinderbad mit zwei kleinen altersgerechten Toiletten sowie ein Waschbecken.

Kinder ab zwei Jahren haben ein eigenes Zahnputzset, sowie ein eigenes Handtuch.

Für die anderen Kinder steht direkt am Waschbecken ein Papierhandtuchspender bereit.

Der zweite Raum ist der Wickelraum. Hier steht ein maßgefertigter Wickeltisch, in dem jedes Kind ein Fach mit eigenen Wickelmaterial hat. Dieser Wickeltisch enthält eine herausziehbare Treppe. Die Kinder haben die Möglichkeit unter Aufsicht, selbstständig die Stufen zum Wickeltisch hochzusteigen.

Über dem Wickeltisch hängt ein Regal mit Boxen für Wechselwäsche.



3.3 Personalräume

Die Personalräume liegen im Obergeschoss und sind über die zweite Eingangstür zu erreichen. Hier befinden sich eine Küche, ein Sanitärraum, der Personalraum und ein Materialraum.

3.4 Außengelände

Über eine Terrassentür im Gruppenraum gelangt man in den Außenbereich. Hier befindet sich ein großer gepflasterter Bereich, auf dem die Kinder mit Fahrzeugen oder mit anderen Materialien spielen können.



Weiter auf dem Außengelände befindet sich eine speziell angefertigte Bewegungsebene mit einer Rutsche, ein kleines Gartenhaus, mit verschiedenen Spielmaterialien und Fahrzeugen und ein großer Sandkasten.



4. Unsere pädagogische Arbeit

4.1 Unser pädagogisches Leitbild

Grundlagen für unsere Pädagogische Arbeit ist ein flexibler Erziehungsstil, der eine Mischung aus verschiedenen Erziehungsstilen ist, aber dennoch seinen Schwerpunkt auf dem demokratischen hat.

Ein sehr wichtiges Merkmal ist das situationsabhängige Handeln. So Handeln wir in gewissen Situationen mit einem autoritären Stil, welcher klare Regeln vorgibt und in anderen Situationen wiederum, mit einem demokratischen Stil, welcher den Austausch und die Entscheidungen der Kinder berücksichtigt.

Mit dem demokratische Erziehungsstil sehen wir unsere Verantwortung, die Kinder zu führen und zu begleiten. Wir geben den Rahmen vor, sind jedoch offen für die eigenen Bedürfnisse der Kinder und gewähren ihnen gewisse Freiräume.

Weiterhin wollen wir, mit unserem Erziehungsstil, den Kindern eine emotionale Sicherheit geben. Wir ermöglichen ihnen, sich zu eigenständigen, selbstbewussten und leistungsbereiten Persönlichkeiten zu entwickeln, die anderen mit Respekt und Wertschätzung gegenüberstehen.

Außerdem legen wir sehr viel Wert auf die Förderung der Kinder in allen Bildungsbereichen. Wir holen die Kinder auf ihrem Entwicklungsstand ab und erarbeiten uns daraus ein passendes Angebot, welches in einer Kleingruppe gezielt durchgeführt wird.

Merkmale unseres Erziehungsstils:

- Demokratisch geprägter Erziehungsansatz
- Erziehung geschieht situationsabhängig
- Wir befinden uns im Austausch mit (Eltern und) Kind
- Emotionale Sicherheit
- Keine starren Vorgaben, dennoch klare Regeln, um Sicherheit und Orientierung zu bieten
- Balance zwischen Verständnis und dem Einhalten / Durchsetzen von Regeln
- Respektvoller, wertschätzender Umgang mit (Eltern und) Kind
- Logische Konsequenzen ermöglichen einen Lerneffekt - keine Bestrafung / Ablehnung der ganzen Persönlichkeit des Kindes
- Ich – Botschaften anstelle von Vorwürfen
- Dem Kind Mut machen
- Authentisch gegenüber dem Kind
- Bewusst sein, dass Fehler menschlich sind
- Offener und einfühlsamer Umgang mit den Emotionen
- Fokus auf die Stärken und Talente des Kindes
- Förderung aller Bildungsaspekte

Die Mischung aus mehreren Erziehungsstilen soll für uns eine Grundhaltung sein, die von Liebe und Herzenswärme geprägt ist, ohne dabei zu verwöhnen und grenzenlos zu sein.

4.2 Zeitliche Ereignisse

4.2.1 Tagesablauf

07:00 – 07:30	Bringzeit & Freispiel
07:30 – 08:15	Frühstück
08:00 – 08:30	Zähneputzen, Toilettengang/Wickeln
08:15 – 09:00	Bringzeit, Freispiel
09:00 – 11:00	Gezielte Angebote/Förderung Gruppentrennung nach Entwicklungsstand und Bedürfnisse der Kinder, für geplante und gezielte Förderung einzelner Entwicklungsbereiche Freispiel Spaziergänge Snack Pause gemeinsames Trinken und Essen von Obst, Gemüse, Keksen o.ä.
11:00 – 11:15	Sitzkreis Begrüßung der Kinder, Lieder singen, Finger- und Bewegungsspiele
11:15 – 11:45	Mittagessen
11:45 – 12:30	Toilettengang/Wickeln, Schlafkleidung anziehen
12:30 – 14:00	Mittagsschlaf
14:00 – 14:45	Anziehen, Toilettengang/Wickeln
ab 14:30	Abholphase
15:00 – 16:30	Freispiel, Snack Pause und gemeinsame Aktivitäten

4.2.2 Wochenprogramm

Die wöchentliche Gestaltung wird individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

Fest integriert sind 2 – 4 Förderungsangebote, wovon eins ein Bewegungsangebot ist. Die anderen sind wechselnd, nach den Inhalten unserer Arbeit (s. 4.6).

4.2.3 Feste

Wir haben das ganze Jahr etwas zu feiern, zu unseren 13 Kindergeburtstagen kommen noch einige weitere Feste:

- Fasching am Rosenmontag
- Ostern
- Sommerfest/Laternenfest mit den Eltern (jährlicher Wechsel)
- Nikolaus
- Weihnachten



Fasching 2018

4.3 Essen

Bei uns können die Kinder bis zu vier Mahlzeiten einnehmen – Frühstück, Mittagessen, zwei Snackpausen.

Das Essen erhalten wir aus dem Klinikum Peine. Es ist vielseitig und abwechslungsreich und orientiert sich an dem Qualitätsstandard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Die Mahlzeiten werden in geselliger Atmosphäre zusammen eingenommen.



Wir bekommen verschiedene Fisch- und Fleischgerichte mit unterschiedlichen Beilagen, sowie auch vegetarische Gerichte. Zum Frühstück und den Snackpausen wird auch frisches Obst und Gemüse gereicht.

Das Essen wird in Absprache mit der pädagogischen Leitung, im vier Wochen Rhythmus, ausgesucht.

4.4 Schlafen

Nach vielfältigen Eindrücken und viel Bewegung benötigen Kinder auch Zeiten der Ruhe, Entspannung und Erholung, um neue Kraft zu schöpfen und das Erlebte zu verarbeiten.

Die feste Schlafenszeit nach dem Mittagessen gibt den Kindern Orientierung im Tagesablauf. In einer ruhigen und entspannten Atmosphäre begleiten wir die Kinder in den Schlaf, individuell kann das Kind auch nur ruhen.

4.5 Körperpflege

Nach dem Frühstück gehen wir mit den zweijährigen Kindern Zähneputzen, dafür hat jedes Kind seinen eigenen Zahnputzbecher und seine eigene Zahnbürste.

Wir putzen erst die Zähne gründlich mit Zahnpasta vor und lassen die Kinder dann selbstständig putzen.

Wir wickeln die Kinder zu festen Zeiten und je nach Bedarf.

Um Sauberkeitsentwicklung der Kinder zu unterstützen, führen wir die Kinder Stück für Stück an den Toilettengang heran.

Bereits trockene Kinder gehen zum Teil selbstständig auf unsere Toiletten.

4.6 Inhalte unserer Arbeit

→ Bewegungserziehung



Bewegung trägt erheblich zu einer gesunden körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung des Kindes bei. Wir geben der Bewegung daher eine sehr große Bedeutung in unserem Tagesablauf. Neben dem festen wöchentlichen Bewegungsangebot geben wir den Kindern täglich die Möglichkeit zur freien Bewegung.

→ Sprachförderung

„Mit jedem Wort bekommt ein Kind mehr Zugang zum Leben!“. Es macht sich verständlich und drückt Wünsche und Gedanken aus. Wir achten auf eine sprachbewusste und sprachanregende Gestaltung des pädagogischen Alltags. Es werden zusätzliche Lernangebote zur Unterstützung der Sprachentwicklung angeboten.

Dabei sind wir Sprachvorbilder:

- beim dialogischen Betrachten von Bilderbüchern
- Vorlesen und Sprechen über Geschichten
- täglicher Sitzkreis mit Begrüßung, Gesprächsanregungen und Lieder
- Rollen- und Regelspiele
- intensive Alltagskommunikation und sprachliche Begleitung von eigenen Handlungen und der der Kinder

Die sprachliche Entwicklung der Kinder wird beobachtet, dokumentiert und im Team ausgewertet. Ein möglicher Sprachförderbedarf kann somit erkannt werden.

Unser gesamtes Team nimmt ständig an Qualifizierungsmaßnahmen zur Sprachbildung und Sprachförderung teil.



Sitzkreis

→ Musikalische Früherziehung

Gemeinsames Musizieren, tanzen oder einfach nur musikhören dient in dieser frühen Phase unter anderem der Sinnes- und Körpererfahrung, der Ausbildung von Fein- und Grobmotorik sowie der Sprachentwicklung. Zusätzlich werden dabei die Kreativität und die Konzentration gefördert.

Die Kinder erfahren bei uns ein Gemeinschaftsgefühl und lernen Selbstständigkeit. Zum Beispiel indem wir gemeinsam im Sitzkreis Lieder singen, Kreis- und Fingerspiele spielen, Musik mit Alltagsmaterialien und Musikinstrumenten machen.



→ Wahrnehmung und Kreativität fördern

Die Wahrnehmung ist für Kinder der Zugang zur Welt.

Sie erobern sich die Welt durch Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Fühlen.

Das heißt, Lernen findet immer mit allen Sinnen statt. Durch gezielt ausgesuchte Spielmaterialien und Angebote, sowohl in den Krippenräumen als auch draußen.

Wir geben den Kindern stets die Möglichkeit ihre Sinne zu schulen, ihre Umwelt zu begreifen und zusätzlich ihre Kreativität zu fördern.



→ Spaziergänge und Natur erleben

Wir möchten, dass die Kinder die Natur auf vielfältige Weise und mit ihren unterschiedlichsten Facetten kennen lernen.

Spaziergänge in unserer näheren Umgebung helfen ihnen ihre Umwelt zu entdecken und kennen zu lernen. Die beliebtesten Ziele bei unseren Spaziergängen sind der Krankenhauspark und dessen Teich, der nahe gelegene Abenteuerspielplatz, die Mittellandkanalbrücke, eine Pferdekoppel und ein Privathof mit unterschiedlichen Tieren. Für die Kinder, die noch gar nicht oder nur kurz laufen können, haben wir unseren Krippenwagen.



Außerdem steht uns unser liebevoll gestalteter Garten mit Hochebene, Sandkasten und Wasserspielbahn zur Verfügung.



→ Förderung der Gesundheit



Besuch der Zahnfee

Es ist wichtig, dass Kinder schon früh lernen, gesund zu leben. Dazu gehört neben viel Obst, Gemüse und Bewegung auch die Körperpflege. Wir arbeiten deshalb mit dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege des Landkreises Peine zusammen und werden regelmäßig von unserer Ansprechpartnerin besucht.

→ Förderung der Selbstständigkeit

Die Förderung der Selbstständigkeit zieht sich durch den gesamten Tagesablauf. In folgenden Situationen unterstützen wir die Kinder und regen sie zum selbstständigen Handeln an:

- Freispielphase
- Körper und Zahnpflege
- An- und Auskleiden
- Freie Wahl der vorbereiteten Lebensmittel, bei den Mahlzeiten
- Selbstständiges Essen und Trinken



→ Aktionstage

In regelmäßigen Abständen finden Aktionstage statt. Diese Tage stehen immer unter einem speziellen Thema, das vorab vom Team ausgewählt und den Eltern zeitnah bekannt gegeben wird. Je nach Thema wird das Material von uns gestellt oder kann von den Kindern mitgebracht werden.

Einige Themen könnten sein:

- Schaumparty
- Höhlen-Decken-Kissen
- Fahrzeuge draußen
- Bälle
- Instrumente
- Maxibausteine
- Licht und Schatten

4.7 Eingewöhnung

→ Allgemein

Unsere Eingewöhnung arbeitet in Anlehnung an das „Berliner Modell“. Je nach Alter und Verlauf der Eingewöhnung dauert sie bis zu vier Wochen. Die wichtigsten Personen in der Phase der Eingewöhnung ist einerseits eine feste Bezugsperson aus dem Umfeld des Kindes (Mutter, Vater, Oma oder Opa) und andererseits eine feste Bezugserzieherin in der Krippe. Diese Bezugserzieherin wird im Vorfeld im Team besprochen und führt das Erstgespräch. Während der Eingewöhnung wird sich diese Erzieherin um das Eingewöhnungskind kümmern und dient in der kompletten Eingewöhnung als Ansprechpartnerin. Das Kind bekommt ausreichend Zeit sich dann an die anderen Erzieherinnen zu gewöhnen.

→ Ablauf

Die erste Woche der Eingewöhnung findet am Vormittag statt. Damit sich das Kind langsam an die neue Situation gewöhnen kann, beginnen wir mit einer Stunde und steigern dies langsam. In den ersten drei Tagen ist die Bezugsperson während der ganzen Zeit in erreichbarer Nähe zu dem Kind. Dann beginnt langsam die Trennung, bei der sich die Bezugsperson des Kindes verabschiedet und für einen kurzen Moment aus dem Raum geht.

Etappenweise wird die Anwesenheit des Kindes und die Trennung zur Bezugsperson verlängert, bis die endgültige Betreuungszeit erreicht ist.



5. Elternarbeit

Ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Im Bereich der Kinderbetreuung begegnen sich Eltern und Erzieherinnen in unterschiedlichen Rollen und vertreten dadurch unterschiedliche Standpunkte.

Wir als Erzieherinnen sehen die Eltern als Partner bei der konzeptionsorientierten Betreuung der Kinder und bei deren natürlichen Entwicklung, denn schließlich sind die Eltern die Experten für ihr eigenes Kind.

Eltern verstehen uns als Fachkräfte für Bildungs- und Entwicklungsprozesse, die ihr eigenes Erziehungs- und Entwicklungsverständnis ergänzen und unterstützen. Dieses Verständnis baut insbesondere auf gegenseitiges Feedback über positive und negative Wahrnehmungen beim Entwicklungsprozess des Kindes auf und riskiert, wenn es um das Wohl des Kindes geht, durchaus auch Diskussionen.

Besonders viel Wert legen wir dabei auf:

- Tür und Angelgespräche
Diese werden bei Bedarf täglich geführt
- Elternabende
Elternabende finden nach Bedarf statt. Es werden Themen besprochen, die in der Krippengruppe aktuell sind.
- Elterngespräche
Elterngespräche werden immer dann geführt, wenn von einer Seite (Eltern oder Erzieher) Fragen, Sorgen oder Probleme auftreten. Dies erfolgt dann an einem vorab besprochenen Termin
- Infowand
Tägliche und langfristige Informationen über den Krippenalltag
- Elternbeirat
Um die Mitbestimmung aktiv ausführen zu können, gibt es einen Beirat. Die Eltern die dem Beirat angehören werden auf einem Elternabend durch einfache Mehrheit gewählt

6. Öffentlichkeitsarbeit

In unserer Einrichtung nutzen wir verschiedene Bereiche zur Öffentlichkeitsarbeit:

- Flyer
- Tag der offenen Tür
- Aktionstage und Feste
- Lokalpressemittelungen
- Stände bei anderen Veranstaltungen
- Soziale Medien



PAZ Artikel 28.8.12

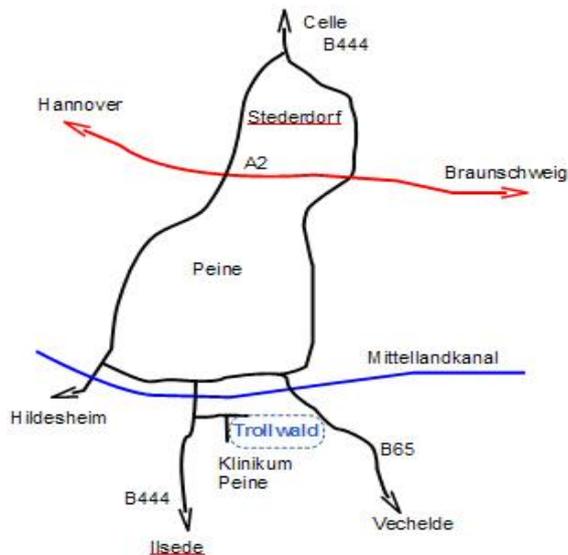
7. Lage der Einrichtung

Unsere Einrichtung befindet sich am Klinikum Peine, dieses befindet sich am südlichen Rand der Stadt.



Blick aus dem Personalraum

Am Klinikum befindet sich eine Bushaltestelle. So kann man uns auch mit öffentlichem Verkehrsmittel erreichen.



Anfahrt mit dem Pkw:
Folgen Sie den Hinweisschildern zum Klinikum Peine
Sie finden uns gegenüber vom großen Parkplatz

8. Kooperation

Wir sind in Kooperationen mit den folgenden Firmen:

- Klinikum Peine
- DEUMU Peine
- Landkreis Peine
- Erfolgsfaktor Familie - Bundesministerium
- Frühförderung Peine und Burgdorf
- Stadt Peine

9. Beratungspartner

Frühberatung und Frühförderung der Lebenshilfe Peine Burgdorf

- für uns als Fachberatung in Förderung- und Entwicklungsfragen
- für euch Eltern ist die Beratung kostenlos

Arbeitskreis Jugendzahnpflege im Gesundheitsamt

- für uns Informationen zur gesunden Ernährung, sowie Zahnputztechniken zur Zahnpflege
- Bereitstellung der benötigten Materialien zum täglichen Zähneputzen in der Einrichtung

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche vom Landkreis Peine

- für uns Informationen und Rat für unsere Arbeit mit den Kindern und den Eltern

Pro Familia

- Unabhängiger Fachverband für selbstbestimmte Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung
- Beratungsstelle / Vermittler

Ernährungsberatung

Für uns direkter Ansprechpartner: Die Küche im Klinikum

- Tipps bei allergischen Reaktionen auf Lebensmittel

GUVH / LUKN

Gemeinde- Unfallversicherungsverband Hannover / Landesunfall Kasse Niedersachsen

- Berater für den Unfallschutz in der Einrichtung
- Für uns Unfallversicherer der Kinder in der Einrichtung (kostenfrei)

Gesundheitsamt Peine

- Beratung und Weiterbildung der Mitarbeiter zum Thema „Schutz vor Infektion“

Unser Team

- spricht uns an!

10. Aussicht

Auch zukünftig werden wir die pädagogische Konzeption neuen Einflüssen und Gegebenheiten anpassen und freuen uns auf Anregungen von Ihnen.

Darüber hinaus ist es unser Ziel in den kommenden Jahren so vielen Eltern wie möglich den beruflichen Wiedereinstieg zu ermöglichen.

11. Erreichbarkeit

Adresse:

Krippe Trollwald
Virchowstraße 8c
31226 Peine

Krippenleitung

Antje Milz 05171 / 540 29 22

Krippe Trollwald

Fax: 05171 / 540 49 17

E-Mail: info@sikida-peine.de

Internet: www.sikida-peine.de

Der Trollwald ist eine Einrichtung der sikida gGmbH.